

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 87 (1980)

Heft: 3

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Messegesellschaften hören die Kollegen gerne auf seinen Rat, gilt er doch als besonders erfahrener und erfolgreicher Kollege, weshalb man ihn gerne als «Sprecher der Auslandsvertreter» benennt.

Die Direktionen der vertretenen deutschen Messegesellschaften, zu denen er ausgezeichnete persönliche Kontakte unterhält, schätzen seine Arbeit im besonderen Masse und bezeichnen sie immer wieder als mustergültig für die Tätigkeit im Ausland.

Es liegt auf der Hand, dass die Handelskammer Deutschland-Schweiz seine Arbeit zu würdigen weiss. Die Kontinuität seiner 30jährigen Tätigkeit ist unter anderem Garant für den Erfolg, dies erst recht in einer Zeit, die häufige Positionswechsel mit sich bringt und in der langjähriges Wirken leider eher zu den Ausnahmen gehört.

Auch die Redaktion der «mittex» gratuliert ihrem Freund von Herzen und wünscht ihm weiterhin Erfüllung in seinem Traumberuf.

Splitter

Erste Schnellspinnanlage in Indonesien in Betrieb

Knapp vier Monate nach Montagebeginn hat die Zimmer AG (Frankfurt/Main), ein Unternehmen der Davy International, erfolgreich die an P.T. Shinta-Indah Djaya (Djakarta) gelieferte erste Polyester-Schnellspinnanlage Indonesiens in Betrieb genommen. Die Anlage wurde kürzlich nach Erfüllung aller vertraglichen Garantien hinsichtlich Kapazität, Rohstoffverbrauch und Produktqualität übergeben.

Ausgehend von Polyesterschnitzeln ist die Anlage ausgelegt zur Produktion von 4200 Jahrestonnen vororientierten Filamentgarnen im Titerbereich von 33 bis 167 dtex bei Abzugsgeschwindigkeiten bis zu 4000 m/min. Die höheren Titer werden sechsfach, die feineren (84 dtex und weniger) zwölffach pro Spinnposition gesponnen.

Die nach dem neuen Zimmer-Design errichtete Anlage ermöglicht höhere Durchsätze pro Spinnposition sowie schnelle Produktionsumstellungen zwischen hohen und feinen Titern. Aufgrund ihrer kleineren Gebäudeabmessungen gegenüber bisherigen Anlagen ergeben sich geringere Investitionskosten, niedrigere spezifische Energieverbräuche, eine vereinfachte Produktionsüberwachung und ein reduzierter Personalbedarf.

Eine zweite Polyester-Schnellspinnanlage mit einer Kapazität von 16 500 Jahrestonnen wird zur Zeit ebenfalls von Zimmer in Indonesien gebaut.

1000. Dornier-Greiferwebmaschine nach Frankreich

Im Rahmen eines Erstauftrages an die Firma Linder mit Sitz in Viollay liefert Dornier Ende Dezember 1979 die 1000. Greiferwebmaschine nach Frankreich.

Die Firma Linder, einer der grössten Voile-Weber in Frankreich, wird auf den Maschinen des Types GTV 5/SD in 360 cm Nennbreite doppelbreite Voile-Artikel herstellen.

Unter den Abnehmer-Ländern für die Dornier-Greiferwebmaschine nimmt Frankreich hinter der BRD und den USA die dritte Position ein.

Maschinen- und Metallindustrie als Beschäftigungsstütze

Im Jahr 1978 zählte die Schweiz 683 692 Arbeitnehmer in der Industrie (gemäss Industriestatistik, welche die kleinsten Betriebe ausklammert). Davon waren allein in der bedeutendsten Branche der Maschinen- und Metallindustrie 316 700 Personen beschäftigt, womit annähernd jeder zweite industrielle Arbeiter in diesem Wirtschaftszweig tätig ist. Die regionale Aufteilung zeigt weiter, dass die Branche in etlichen Kantonen einen noch höheren Stellenwert einnimmt. So beträgt der Anteil «Beschäftigte Maschinen- und Metallindustrie/Beschäftigte Gesamtindustrie» beispielsweise im Kanton Zug knapp drei Viertel und in Schaffhausen etwas weniger als 69 %. Umgekehrt liegt die erwähnte Quote etwa in Basel-Stadt (10,3 %) und in den beiden Appenzell mit 27 % unter dem schweizerischen Durchschnitt.

Verlangsamte Verbesserung der «Terms of trade»

Das Verhältnis zwischen der Entwicklung der durchschnittlichen Export- und Importpreise, das in der Fachsprache als «Terms of trade» bezeichnet wird, hat sich im 1. Halbjahr weiterhin zugunsten der Schweiz entwickelt. Im Vorjahresvergleich verbesserte es sich im 1. Quartal 1979 um 2,2 % und in den folgenden drei Monaten um 4,4 %. Die Verbesserung ist allerdings in beiden Quartalen bescheidener ausgefallen als in den Referenzperioden des vergangenen Jahres. Damals betrug sie im 1. Quartal 7,1 % und im zweiten 8,1 %. Die Verlangsamung der durchschnittlichen Importverbilligung im Vorjahresvergleich der ersten Quartale von 9,2 % auf 1,9 % und der zweiten Quartale von 11,3 % auf 2,5 % sind für diese Entwicklung mehr verantwortlich als die bescheidenere Tendenzumkehr bei den Exportpreisen. Im Mittel sanken diese im 1. Quartal 1978 um 2,7 % und im zweiten um 4,0 %, während sie im 1. Vierteljahr 1979 um 0,2 % und im zweiten um 1,9 % höher lagen als vor Jahresfrist.

Mehr Niedergelassene, weniger Jahresaufenthalter

Ende April 1979 belief sich der Bestand der ausländischen Arbeitskräfte in der Schweiz auf 628 600 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr kommt dies einer Zunahme um 1,5 % gleich. Dieses relativ geringe Gesamtwachstum täuscht jedoch darüber hinweg, dass es innerhalb der einzelnen Kategorien teilweise zu starken Verschiebungen in beide Richtungen gekommen ist. So nahm die Zahl der Niedergelassenen — mit einem Anteil von 56 % die weitaus bedeutendste Ausländerkategorie — um 5,2 % auf 351 000 Personen zu. Mit 21,5 % Wachstum den relativ stärksten Zugang verzeichneten die Saisoniers; Ende April hielten sich 49 400 in der Schweiz auf. Auf der anderen Seite ging die Zahl der Jahresaufenthalter um 12 % auf 138 600 Personen zurück. Der «Rest» von etwas weniger als 90 000

Personen entfällt auf die Grenzgänger; deren Bestand wuchs in der Vergleichsperiode um 2,2 %.

Entwicklungsländer am meisten auf Erdöl angewiesen

Die Schweiz ist im Rahmen der Industrieländer bekannt für ihre ausgeprägte Erdöl-Abhängigkeit: drei Viertel des Energiekonsums entfallen auf das «schwarze Gold». Ein noch einseitigeres Bild bietet hingegen die Dritte Welt. Nach Angaben der Weltbank hängen 48 der 74 grösseren ölimportierenden Entwicklungsländer zu 90 % ihres Energiebedarfs vom Erdöl ab. Nur bei vier von ihnen (Indien, Korea, Pakistan, Sambia) beträgt die Abhängigkeit vom Erdöl weniger als 50 %.

Marktbericht

Wolle

Die Londoner Schafwollbewertung verzeichnete zunächst einen starken Einbruch von 235 p je kg am 30. November auf 220,50 p am 7. Dezember, verharrte danach längere Zeit unverändert auf diesem Niveau (221,50 p am 29. Dezember) und sank schliesslich weiter auf 206 p (19. Januar). Am 31. Januar wurde die Notierung, wieder gebesert, mit 212,50 p festgestellt.

Im Februar war die Preisbewegung deutlich nach oben gerichtet. Die Bewertung für den März-Termin zog auf 233 p per 28. Februar an. Auch im März blieb der Preisauftrieb bestehen. Die Bewertung für den März-Termin stieg auf 243 p am 16. und 20. des Monats und damit auf das Maximum seit Dezember 1977; am 29., dem Tag vor dem Übergang zum Mai-Termin, lautete der Kurs auf 240 p. Der Handel per Mai begann am 30. März mit 245 p.

Im April setzte dann ein Abschwung ein; die Londoner Notierungen sanken auf 215 p ab. Im Mai wendete sich die Tendenz angesichts des starken Kaufinteresses wieder und trieb die Londoner Notiz auf 225 p. Der Juni brachte hingegen wieder eine Ermässigung auf 223 p. Im Juli verharrte die Notierung zunächst unverändert. Erst am 31. Tag der Umstellung auf den Oktober-Termin wurden 228 p registriert. Im August ermässigte sich die Bewertung auf 225,50 p und verharrte auch im September unverändert auf diesem Niveau. Bis zum 22. Oktober ergab sich keine Veränderung des Preises, stieg dann aber ab dem 23. auf 232 p. Am 31., dem Tag der Umstellung auf den Dezember, ergab sich eine Bewertung von 228 p. Diese Notiz blieb im November unverändert. Im Dezember sprang die Notiz auf 237 p.

Das Angebot in Adelaide von insgesamt 20 495 Ballen ging zu 100 % an den Handel. Als Hauptkäufer trat Japan auf. Die Notierungen tendierten für feinere Beschreibungen fester.

Brisbane meldete feste Notierungen. Von den insgesamt 13 244 zum Verkauf angebotenen Ballen gingen 98,5 % an den Handel. Hauptkäufer war Japan.

Unveränderte Preise meldete East London. Die 6858 umfassende Merino-Offerte setzte sich zu 70 % aus langen, zu 11 % aus mittleren, zu 7 % aus kurzen und zu 12 % Locken zusammen. Ferner wurden 280 Ballen Kreuzzuchten, 93 Ballen grober und verfärbter Wollen sowie 956 Ballen Basuto- und Ciskei-Wollen angeboten.

Die Notierungen in Geelong waren uneinheitlich. Von den insgesamt 19 078 zum Verkauf angebotenen Ballen konnten 98,5 % an den Handel und 1 % an die Wollkommission verkauft werden.

Auch Sydney meldete uneinheitliche Notierungen. Von den insgesamt 13 325 zum Verkauf angebotenen Ballen wurden 98 % an den Handel abgesetzt, während die Wollkommission 1 % übernahm. Hauptkäufer war Japan.

	16.1.1980	13.2.1980
Bradford in Cent je kg Merino 70"	302	307
Crossbreds 58" ϕ	245	258
Roubaix: Kammzugnotierungen in bfr. je kg	25.35—25.45	27.35—27.40
London in Cent je kg		
64er Bradford B. Kammzug	232—242	232—242

Union Central Press, 8047 Zürich

Literatur

Taschenbuch für die Bekleidungsindustrie 1980 — Herausgeber: Textil-Ing. Willi Rieser, Bekleidungs-Ing. Wilfried Schierbaum. — VIII, 416 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabellen, 10,5×15,5 cm, strapazierfähiger Plastikeinband, DM 32.—. — Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin, 1980.

Nunmehr liegt der 10. Jahrgang dieses praktischen und handlichen Jahrbuches vor. Die Zielsetzung, die dem 1. Jahrgang mit auf den Weg gegeben wurde, ist auch beim 10. Jahrgang unverändert: «Mit dem Taschenbuch für die Bekleidungsindustrie soll auf dem Fachbuchsektor für die Bekleidungsindustrie eine Lücke geschlossen werden und der Bekleidungstechniker und -ingenieur alljährlich über den jeweils neuesten Entwicklungsstand und aktuelle verarbeitungstechnische Fragen informiert werden.»

Der neue, jetzt vorliegende Jahrgang enthält neben dem Tabellenteil von rund 45 Seiten — Inhalt: Das Gemeinsame der Fasern, Kleines Chemiefaser-ABC, Neue AfA-Tabellen — einen Aufsatzteil mit 37 Fachbeiträgen aus allen Bereichen der Bekleidungsindustrie.

Der den Schluss des Buches bildende Bezugsquellennachweis wird vielen wichtige Lieferanten nennen und manche neue Geschäftsverbindung einleiten. So wird auch dieser Jubiläums-Jahrgang 1980 des bewährten «Taschenbuchs für die Bekleidungsindustrie» allen verantwortlich Tätigen und natürlich auch den Auszubildenden eine wertvolle Hilfe und ein unentbehrlicher Ratgeber sein.